

Erworbenes Grundwissen Musiktheorie und Gehörbildung am Musischen Gymnasium (Stand: August 2024)

5. Klasse:

- traditionelle Notenschrift einzeilig und in zweizeiligen Partituren lesen und schreiben
- Tonhöhen im Violin- und Bassschlüssel
- #-, b-Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Noten- und Pausenwerte bis zum Sechzehntelwert
- Dur-Tonleitern mit unterschiedlichen Grundtönen
- Ganz- und Halbtonschritt
- diatonische Intervalle (rein, groß und klein)
- Dur-Dreiklang (Grundform)
- Dynamikbegriffe von pianissimo bis fortissimo
- häufige Tempobezeichnungen, z.B. Presto, Allegro, Moderato, Andante, Adagio
- Prinzip der Variation (z. B. Taktart, Notenwerte, Melodieverlauf)

Gehörbildung:

- Instrumente verschiedener Gruppen hinsichtlich Klang vergleichen
- kurze rhythmische Folgen hören und notieren

6. Klasse:

- charakteristische Elemente von Musikstücken aus den Bereichen
 - Besetzung/Instrumentation (z. B. Symphonieorchester, Blasorchester, Volksmusikgruppe)
 - Satztechnik (Imitation, unisono)
 - Artikulation (u. a. legato, staccato, Akzent)
 - Rhythmik/Metrik (Triole, Taktwechsel, zusammengesetzte Taktarten, z. B. 7/8- oder 5/4-Takt)
 - Form: Liedformen (z. B. Strophe – Refrain, Dreiteilige Liedform, Rondo), Möglichkeiten der Motivverarbeitung (z. B. Sequenz, Umkehrung)
 - Tempo
 - Dynamik
- Klang, Spiel- und Ausdrucksweisen von Instrumenten in unterschiedlichen Stilen und Ensembles
- Intervalle bis zur Oktave: rein, groß, klein, übermäßig und vermindert
- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll (Quintenzirkel)
- Dreiklangsumkehrungen
- verschiedene Tonvorräte im Moll-Bereich (natürlich, harmonisch, melodisch)

Gehörbildung:

- charakteristische Elemente von Musikstücken hören und beschreiben (Besetzung, Satztechnik, Artikulation, Rhythmik/Metrik, Form, Tempo, Dynamik)
- Intervalle bis zur Quinte hören und bestimmen
- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll hören und notieren
- Dreiklangsformen in Dur und Moll hören und bestimmen
- kurze Tonfolgen bis zum Quintumfang in verschiedenen Taktarten hören und notieren

7. Klasse:

- Aspekte von Musikstücken, z. B.
 - Form (s. 6. Klasse)
 - Rhythmik/Metrik (Synkope, Off-Beat, Unterschied von Notation und musikalischer Praxis in Stilen der Populärmusik (z. B. binäre/ternäre Ausführung))
 - Instrumentation (s. 6. Klasse)
- Partiturausschnitte erfassen und charakteristische Merkmale beschreiben
- gängige Akkordfolgen sowie Rhythmuspatterns notieren
- Haupt- und Nebenstufen
- Dominantseptakkord und seine Umkehrungen

- Akkordsymbole
- kurze Melodien unter Beachtung von Stimmführungsregeln harmonisieren
- Einfache Kadenz

Gehörbildung:

- einzelne Aspekte eines Musikstücks hören und beschreiben (z. B. Form, Rhythmus, Instrumentation)
- kurze Tonfolgen in Dur und Moll bis zum Oktavumfang hören und notieren
- einfache Melodien vom Blatt singen

8. Klasse:

- Fachterminologie der Filmmusik: typische Techniken und Funktionen, z. B. Underscoring, Paraphrasierung, Kontrapunktierung
- Fachbegriffe der Populärmusik
- charakteristische Merkmale verschiedener Stile in der Populärmusik unterscheiden (z. B. Rhythmik, Besetzung, Sound)
- Fachsprache für die Zusammensetzung und Ausbreitung von unterschiedlichen Schallereignissen
- Griffstabellen erklären
- Aspekte der Naturtonreihe (Flageolett, Klangfarbe, transponierende Instrumente)
- analoge und digitale Schallaufzeichnung
- Aspekte der Tanzbeschreibung

Gehörbildung:

- einzelne Aspekte in einem Filmmusik-Ausschnitt hören und beschreiben

9. Klasse:

- kompositorische Mittel und Wirkungen in klassischer Musik
- Fachvokabular für musikalische Mittel von Komponisten
- Grundlagen des Dirigierens
- Gestaltungsmöglichkeiten und Entstehungsprozesse von Musik, z. B. Improvisation auf Basis von Formabläufen, Arrangements, Multimedia
- Aufgaben und Funktionen im Ensemble (z. B. Konzertmeister, Stimmführer), Wechselwirkungen zwischen Dirigierenden und Ensembles, Einfluss des Dirigats auf den Ensembleklang
- Kompositionsprinzipien
- Musik der Wiener Klassik:
 - Formale Strukturen in der Wiener Klassik (z. B. Sonatensatzform)
 - Sonaten und Sinfonien der Wiener Klassik; Mittel der Formbildung, z. B. Melodik, Harmonik, Satztechnik, Instrumentierung
- Musik der Romantik:
 - Formen und Gattungen in der Romantik, z. B. Klavierlied, Charakterstück, sinfonische Dichtung
 - Programmmusik
 - Gestaltungsprinzipien in der Romantik (z. B. Leitmotivtechnik in der Programmmusik)
 - Gegensätze (z. B. Großformen und Kleinformen in der Musik)
- Partituren von Orchesterwerken der Wiener Klassik und der Romantik
- Aspekte des Musiktheaters (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Song, Chor; spezifischer Einsatz von Stimme und Bühnentanz)
- verminderte Akkorde
- verschiedene Septakkorde
- Nonakkord
- Zwischendominante
- Modulation
- Weitere Satztypen aus Sonate, Sinfonie, Solokonzert oder Kammermusik, z. B. Variationssatz, Menuett, Scherzo, Rondo

Gehörbildung:

- Einzelstimmen und Stimmgruppen in Partituren verfolgen und mit geeigneten Fachbegriffen beschreiben
- Gattungen sowie Stimmlagen und -fächer im Sologesang hören und erläutern

10. Klasse:

- Satzstruktur, Formen und Gattungen in der Barockzeit, z. B. Concerto, Suite, Kantate, Oratorium
- Aspekte der Melodik, der rhythmisch-metrischen Struktur, der Tonalität und Satztechnik in Werken der Kunstmusik zwischen 1890 und 1950: Auflösungsprozesse in Melodik und Tonalität, z. B. Atonalität, Dodekaphonie; Collagetechnik; Einbezug von bereits vorhandenem Material
- Gesellschaftstänze in unterschiedlichen Epochen; typische Merkmale wie Taktart, Tempo, Betonungsordnung oder Phrasenbildung
- Fachvokabular für melodische, harmonische, formale, rhythmische und besetzungsbezogene Merkmale im Jazz
- Ausprägungen und spezifische Stilmittel des Jazz, z. B. Skalen, Melodik, Harmonik, Form, Rhythmik, Besetzung (typische Instrumente), Improvisation
- Besetzungen und Formen in der Kammermusik, z. B. variables Consort, Triosonate, Streichquartett, Klaviertrio, Klavier vierhändig
- Akkordstrukturen beschreiben und bilden (auch in einfacher Generalbass-Notation)
- Generalbass als spielpraktische Konvention (z. B. harmonische Begleitung, Improvisation, Besetzung)

Gehörbildung:

- Einzelstimmen und Stimmgruppen in Partituren aus dem Barock und der Kunstmusik zwischen 1890 und 1950 hören und deren Verlauf und Gestaltung unter Verwendung geeigneter Fachbegriffe beschreiben
- Musik von Gesellschaftstänzen hörend erfassen (mit und ohne Notentext) und anhand typischer Merkmale wie Taktart, Tempo, Betonungsordnung oder Phrasenbildung gegenüberstellen

11. Klasse:

kein neues Grundwissen

Für die Fachschaft Musik: Marianne Brand